

Neue Konzepte für Derneburg

Museum im Schloss als Publikumsmagnet und die Interessen der Einwohner – wie kann das passen?

Von Andrea Hempen

Derneburg. Die Hall Art Foundation plant, das Museum im Derneburger Schloss weiter auszubauen und damit auch deutlich mehr Besucher anzuziehen. Viele Einwohner fürchten aber, dass damit die Verkehrsbelastung im Ort stark zunimmt und es Parkplatzprobleme geben wird. Zudem sind Belange des Denkmal- und Umweltschutzes auf dem Areal zu beachten, die Gemeinde Holle muss ebenfalls mögliche Auswirkungen für die Parksituation und den Betrieb des Glashauses im Auge behalten. Bisher konnten die Interessen nicht in Einklang gebracht werden. Doch jetzt, so teilt der Landkreis mit, kommt Bewegung in die Sache.

Es gab schon mehrere Gespräche der Beteiligten, dass letzte kam auf Initiative des Holler Bürgermeisters Klaus Huchthausen zustande. Doch eine Lösung fand sich nicht. Bei einem erneuten Ortstermin, initiiert vom Kreistagsabgeordneten Falk-Olaf Hoppe, mit Klaus Huchthausen, Marie C. Dann und Alexander Haviland (beide Hall Art Foundation) haben sich die Beteiligten auf ein gemeinsames Vorgehen verständigt: Ein Gutachter soll ein Verkehrskonzept erstellen. Das soll die Verkehrslage und die Belange der Einwohnerinnen verbinden.

„Die Pläne der Hall Art Foundation sind von überörtlicher Bedeutung für den Landkreis und uns ist es sehr wichtig, in einem guten Miteinander das Projekt nach vorne zu treiben. Die Verkehrsproblematik, die gelöst werden muss, verstehen wir als gemeinsame Aufgabe“, so die Erste Kreisrätin Evelin Wißmann. Aus diesem Grund habe der Landkreis eine koordinierende Rolle übernommen. Mit dem geplanten Verkehrskonzept sei man



Wenn das Museum im Derneburger Schloss tausende Gäste anzieht, dürfte der Parkraum in Derneburg eng werden.

FOTO: CHRIS GOSSMANN

zu einem wichtigen Ergebnis gekommen. Dass partnerschaftlich an einem Strang gezogen werde, mache die Finanzierung des Konzepts deutlich: 50 Prozent der Kosten übernimmt der Landkreis Hildesheim, den anderen Teil tragen jeweils zur Hälfte die Hall Art

Foundation und die Gemeinde Holle.

Darüber hinaus wird es auf Vorschlag der Holler SPD-Fraktion eine Zusammenarbeit mit der Ostfalia Universität in Salzgitter geben. Studierende des Faches Tourismusmanagement sollen ein Konzept erstellen,

wie der Tourismus und die Interessen der Einwohner in Derneburg unter einen Hut gebracht werden können. „Den Auftrag dazu hat die Gemeinde Holle bereits gegeben“, erklärt der Verwaltungschef. Beschlossen sei zudem, einen Bebauungsplan für den letzten Abschnitt

des Parkplatzes am Derneburger Bahnhof aufzustellen. „Wir hoffen, dass der kurzfristig umgesetzt werden kann“, sagt Huchthausen. Die Verwaltung hat die Einwohner der Ortschaft Derneburg angeschrieben und sie über den aktuellen Sachstand informiert.